

Das Kita-Schutzkonzept für die Kita ist fertig – was nun?

Was bedeutet das für den Alltag in einer Kindertagesstätte?

In den vergangenen Jahren haben alle Kindertageseinrichtungen ein Schutzkonzept für Kinder erarbeitet. Nicht immer war das ein gemeinsamer Prozess aller Mitarbeiter*innen – oft waren nur wenige daran beteiligt, manchmal nur der Träger.

In der Regel wurden Teams erst sensibilisiert und haben ihren Blick für grenzüberschreitendes Verhalten geschärft, wenn es Grenzverletzungen in der Einrichtung gab.

In der Fortbildung werden wir uns unter anderem mit folgenden Fragen beschäftigen:

- Woran können Eltern oder Besucher*innen erkennen, dass in dieser Kindertagesstätte das Schutzkonzept gelebt wird?
- Was ist zu tun, damit das Schutzkonzept nicht zum Papiertiger wird? Wie gelingt der Transfer von der Theorie in die pädagogische Praxis?
- Wie werden Grenzüberschreitungen angesprochen? Welche Fehlerkultur wird gelebt?
- Was sind die besonderen Herausforderungen? Wie gehen wir zum Beispiel mit dem strukturellen Ungleichgewicht von Macht zwischen Kindern und Erwachsenen um?
- Wie werden in der Einrichtung die Kinderrechte und eine Beschwerdekultur umgesetzt?

Inhaltliche Schwerpunkte

- Umgang mit Macht und Autorität
- Fehler- und Feedbackkultur
- Beschwerdemöglichkeiten im pädagogischen Alltag
- Regelungen im Umgang mit Betreuten in 1:1-Situationen
- Personalmanagement

Methoden

Impulsreferat, Kleingruppenarbeit, methodische Reflexion, Übungen

Seminar Nr.	19-26-05
Termin	Donnerstag, 07. Mai 2026 9:30 – 16:30 Uhr
Ort	Fachberatungsstelle Violetta
Kontakt + Infos	Doris Hesse DorisHesse@violetta-hannover.de
Referentinnen	Leni Müssing, Yeşim Süslü
Zielgruppe	Leitungen und pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen (max. 12 Pers.)
Kosten	150,- Euro inkl. Getränke, Gebäck & Obst, Handout
Anmeldung	per Post, Mail oder online bis zum 09.04.2026